



MILAS

oekologie und umwelt - gesundheit - soziales lernen

Jl. Prawirotaman IV 127B, Yogyakarta, Indonesia, Tel.: +62 274 7423399

NEWSLETTER No. 7
November/Dezember 2006

+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++HOT+++NEWS+++HOT+++

Wiedereroeffnung des Milas !!!



Nach einem kraeftezehrenden Umzug oeffnete das Milas am 14. November seine Tueren fuer die Gaeste des neuen Restaurants. Der Eroeffnung gingen eine Reihe von Veranstaltungen voraus. Am 10. November lud das Milas die Bewohner des benachbarten *kampung* (Nachbarschaftsviertel) zu einem rituellen Fest (*slametan*) ein. Das neue Milas stellte sich dabei nicht nur den neuen Nachbarn vor, sondern zeigte damit von Beginn an, dass jedermann willkommen ist, die leckeren Speisen, Getraenke und die entspannte Atmosphaere zu geniessen. Das Event stellte auch gleichzeitig eine Art Initiation und soziale Integration in die neue Umgebung dar, bevor die Freunde des Milas einen Tag spaeter ein grosses Buffet mit LiveMusik erwartete. Schlemmen, feiern, lachen... bevor am naechsten Morgen alle Mitarbeiter des Milas an den Strand von Parangtritis aufbrachen, um dort zu "picknicken", zu schwimmen und Fussball zu spielen. Und nach einem Tag Erholung, oeffneten sich am 14. November mittags die Pforten fuer die Gaeste des Restos... Und nach und nach finden die Gaeste ihren Weg zurueck ins Milas und sein neues Gartenrestaurant.

+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++NEWS+++HOT+++HOT+++NEWS+++HOT+++

Zeitgleich mit dem Restaurant nahm auch die **Produktion der Handarbeiten** ihren Betrieb auf, sodass sich die **Galerie** mit den Handarbeiten der Strassenkids wieder füllt. Ebenso die **Bibliothek**, die in ihrem nun geraeumigeren Ambiente Literatur fuer Kinder und Erwachsene in zehn Sprachen anbietet. Ein neues kleines Prunkstueck ist der mit Bambus und Palmblaettern ueberdachte Meditationsplatz der **Kriya Yoga** mit einem kleinen Tuempel in seiner Mitte.



Die Yogagruppe trifft sich woechentlich einmal, Kurse fuer neue Mitglieder beginnen im Januar. Eine Woche nach der Wiedereroeffnung des Restos begann auch die **Playgroup** fuer 3- bis 5-jaehrige Kinder aus der alten und neuen Nachbarschaft des Milas mit ihrem Programm. Die Lern-und Spielstunden finden nun fuenf mal pro Woche statt, und die Kinder werden taeglich von Montag bis Freitag in zwei Klassen unterrichtet.

Nach einem weiteren Monat der Konstruktion ist auch das **OpenHouse** fuer unsere Freunde, die auf der Strasse leben, seit einer Woche wieder offen, und das neue Team ist motiviert, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen mit voller Energie in das naechste Jahr zu starten. Mit der Eroeffnung des OpenHouse fuer die Strassenkinder hat die koerperliche Arbeit und die Konstruktion der Gebaeude nun ein Ende gefunden und das Milas Team kann sich nun auf Inhalte, Programme und Veranstaltungen konzentrieren. Ein Plan fuer die nahe Zukunft ist es, den **Bioladen** des Milas aus eigener Produktion mit Gemuese und Obst aus oekologischem Anbau zu unterstuetzen. Dieser lang ersehnte Traum, **oekologischen Anbau** selbst voranzutreiben, scheint nun immer greifbarer, da vier ehemalige Freunde aus dem Open House kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung als "Oeko-Bauern" stehen. Wir machen uns so langsam auf den Weg, fruchtbares Land im Norden der Stadt in der Naehе des Vulkans Merapi zu suchen...

Die Suche nach Land oder einem Haus ist fuer unser Team der **Community Work** schon eine Weile abgeschlossen. Der Nachfolger des Posko traegt nun auch einen neuen Namen: **Paguyuban DKKP** (Paguyuban stammt aus dem Javanischen und bedeutet in etwa soviel wie Gemeinschaft. DKKP sind die Anfangsbuchstaben der vier Doerfer in Bantul, in mitten derer sich unser Community Center befindet). Nach einem intensiven Survey der Doerfer und mehreren Treffen mit den Jugendlichen dort, die den Hauptfokus unserer Arbeit darstellen, fanden in den letzten Wochen zweimal woechentlich Spielstunden fuer die Kinder statt, die von der Milas Playgroup geleitet wurden. Als Abschluss des Programmes der Playgroup engagierten wir letzte Woche einen befreundeten Zauberer, der die Kinder mit seinen

Kunststuecken verzueckte. Ausserdem fand eine Filmvorfuehrung mit anschliessender Diskussion zu dem von den Jugendlichen selbst gewaehlten Thema HIV/AIDS statt.



Seit nahezu zwei Wochen konzentriert sich das Team nun gemeinsam mit drei Handwerkern auf die Renovierungsarbeiten des Gebaeudes, das vor dem Erdbeben als Kindergarten diente. Sobald das Gebaeude gesichert und renoviert ist, soll der Garten des Gebaeudes von seit dem Erdbeben eingestuerzten Waenden und Geruempel gereinigt und eine kleine Kueche mit Bad mit der Hilfe unserer Freunde, die auf der Strasse leben, eingerichtet werden. Dieses dreitaegige Work Camp hilft nicht nur uns, die Aktivitaeten dort so bald wie moeglich in einem geregelten Rahmen aufzunehmen, sondern bietet auch den Strassenjugendlichen eine willkommene Abwechslung zu ihrem Alltag auf den Strassen der Stadt.

Die schnellstmoegliche Renovierung ist nicht zuletzt auch deshalb notwendig, da wir uns bereits mitten in der Regenzeit befinden und die Kinder und Jugendlichen einen Ort benoetigen an dem wir unsere Aktivitaeten durchfuehren ohne immer wieder von einem Haus zum naechsten ziehen zu muessen. Diese Aktivitaeten sollen sich vor allem auf die Bildung und Bewusstseinsbildung der Kinder und Jugendlichen bezueglich sozialer Kompetenz, Gesundheit und Hygiene, und Umweltfragen konzentrieren. Zudem soll eine kleine Bibliothek errichtet werden und zweimal pro Woche ein Englischunterricht fuer Kinder, ueberwiegend aber Schueler der Oberstufe angeboten werden. Doch dies benoetigt Zeit, Energie und ... Geld. Das Ziel unserer Arbeit ist es, dass wir uns nach einem Jahr aus dem Dorf zurueckziehen und die Aktivitaeten in die Haende der Jugendlichen selbst uebergeben.

So viel von uns. Wie ihr seht, bemuehen wir uns taeglich nicht nur den Kindern und Jugendlichen unserer unmittelbaren Umgebung, sondern vor allem denjenigen, die auf den Strassen der Stadt und (immer noch) inmitten von Truemmerhaufen in den Doerfern der Erdbebenregion leben ein angenehmeres Leben zu ermoeeglichen. Und wir freuen uns, dass wir Freunde, wo auch immer in der Welt haben, die uns bei unserer Arbeit auf welche Weise auch immer unterstuetzen. Vielen Dank an Euch! Wir wuerden uns freuen, wenn Ihr uns weiter die Stange haltet!

Wer uns finanziell unterstuetzen moechte, sei hiermit hoeflichst und mit einem breiten Grinsen dazu aufgefordert seinem oder ihrem Geberdrang durchaus nachzugeben... Wir sind noch lange nicht am Ziel, und wie ihr wisst, ist die Verwirklichung vieler unserer Ideen und Projekte ohne Eure Hilfe einfach nicht moeglich.

Frohe Weihnachten und Alles Gute fuer das neue Jahr!

Terima kasih,

Euer MilasTeam

MILAS-Spendenkonto:

Aktionskreis Lebendige Kultur e.V.
Sparkasse Bodensee FN
Kontonr.: 20817888
BLZ: 69050001
Stichwort: Milas-Indonesien-Erdbeben

Kontoverbindung international:

Arbeitskreis Lebendige Kultur e.V.
Milas - Indonesien
IBAN : DE32 6905 0001 0020 8178 88
BIC : SOLADES1KNZ

Für Spendenquittungen setzt Euch bitte mit Dieter Koscheck vom Aktionskreis Lebendige Kultur e.V. unter 08382/89056 in Verbindung. Danke!